

Veranstaltung No. 339 in Zoglau3, Raum für Musik

Moritz Stahl

Transient Bodies

Moritz Stahl Saxophon

Marie Kruttli Klavier, Synthesizer

Etienne Renard Bass

Sun-Mi Hong Schlagzeug

Freitag, 23. Januar 2026, 20 Uhr, Eintritt 25 €

Jugendliche unter 18 Jahren frei

Schüler, Auszubildende und Studierende erhalten gegen Ausweis 50% Ermäßigung



Mit seiner neuen, international besetzten Band Transient Bodies wagt sich der von unbändiger Neugier getriebene Saxofonist und Komponist Moritz Stahl auf noch unergründetes Klang-Terrain. Schnell wird klar, dass er das Risiko nie scheut, bereit ist, in Bruchteilen von Sekunden umzuschwenken, wenn die musikalische Situation es verlangt. Seine drei Mitstreiter sind wie er: ergebnisoffen orientiert, reaktionsschnell, in jedem Kontext adaptionsfähig.

Moritz Stahl vertraut auf den Instinkt der Schweizer Pianistin Marie Krüttli, die er ob ihres Umgangs mit elektronischen und akustischen Klangquellen schätzt, dann des französischen Bassisten Etienne Renard und der preisgekrönten südkoreanischen, in den Niederlanden lebenden Schlagzeugerin Sun-Mi Hong, die gerade mit ihrem Quintett und ihrem BIDA Orchestra für Furore sorgt.

Der gebürtige Augsburger Moritz Stahl hat sich in letzten Jahren als einer der wandlungsfähigsten Jazzmusiker des Landes bewiesen. Ihm wird zugetraut mitzugestalten, wie sich der Jazz in Deutschland weiterentwickelt. Mit seinem Traumsequenz-Quintett, den Formationen Ark Noir und Endern, als Stammspieler der Jazzrausch Bigband, als Mitbegründer des Niq Kollektivs und an der Seite von Luca Zambito oder Fiona Grond zeigte er seine ganze Klasse. Sein bisheriges Tun hat Moritz Stahl bereits den Kurt Maas Jazz Award, den BMW Welt Young Artist Jazz Award und ein Musik-Stipendium der Stadt München eingetragen.

Foto: Geora Stirnweiss

bisherige Auftritte in Zoglau:

Moritz Stahl, Marie Krutli, Etienne Renard und Sun Mi Hong werden zum ersten Mal in Zoglau aufreten.

Veranstaltung No. 340 in Zoglau3, Raum für Musik

Colour By Numbers

Janker Geisse – Mensch Maschine

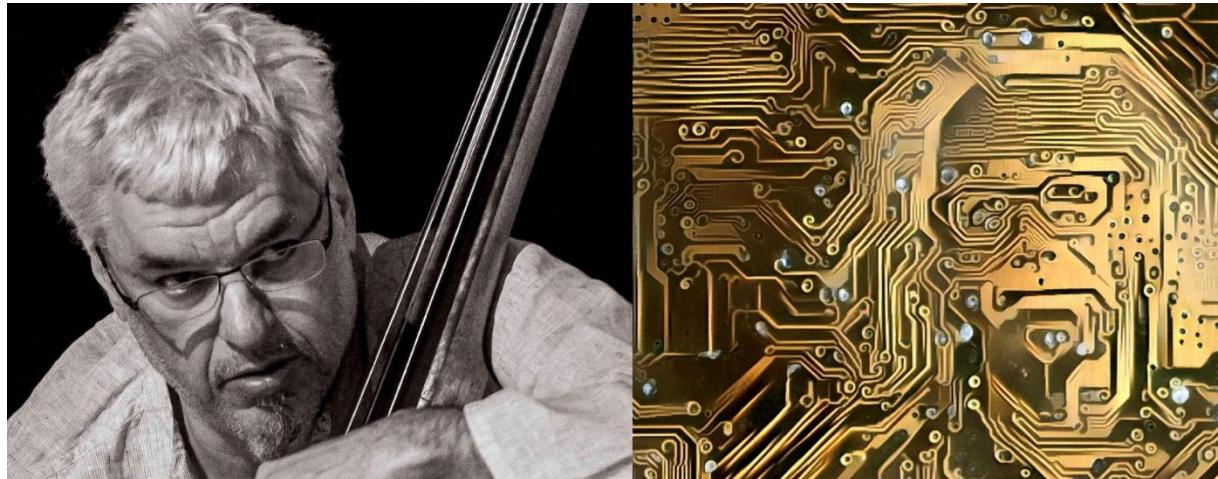
Georg Janker Kontrabass

Gunnar Geisse Komposition, interaktive Live-Elektronik

Samstag, 7. Februar 2026, 20 Uhr, Eintritt 22€

Jugendliche unter 18 Jahren frei

Schüler, Auszubildende und Studierende erhalten gegen Ausweis 50% Ermäßigung



Colour By Numbers ist ein viersätziges, interaktives Mensch-Maschine-Kontrabasskonzert für improvisierenden Kontrabass, virtuelles Orchester und interaktive Live-Elektronik.

Colour By Numbers (2021-22/2024-25)

Introduction: White Canvas

I Grounding

II Dots & Blobs

III Line, Shape, Structure

Interlude: the world outside

IV The Whole Picture

Colour By Numbers entstand ursprünglich als Idee, die Genese eines Gemäldes musikalisch zu beschreiben und seinem allmählichen Werden beizuwollen. Im Laufe der Zeit hat sich diese Grundidee verselbstständigt – auch wenn die Satztitel

geblieben sind: man kann das Stück mittlerweile bestimmt ganz anders hören. Technisch betrachtet wird das Audiosignal des Kontrabasses in Echtzeit über Spektralanalyse in MIDI-Steuerbefehle transformiert, die dann am Rechner modelliert werden, um sie anschließend für die Klangerzeugung den jeweils ausgewählten virtuellen Instrumenten oder Instrumentengruppen zuzuführen. Die Maschine reagiert dabei auf den Solisten und fungiert gleichzeitig als eine Art Blackbox und Ideengeber, weil sie das einkommende, improvisierte Material mit Hilfe von Algorithmen und Wahrscheinlichkeiten autark weiterführt, variiert und modifiziert, und so dem Spieler für die Improvisation neue Impulse liefert, ihn überraschen kann, der nun wiederum auf die Veränderungen reagiert. Diese Feedback-Schleife ist letztlich essenziell für das Stück, es lebt von dieser Interaktion.

In Georg Janker hat Gunnar Geisse den Partner gefunden, der die improvisatorischen Freiräume, die die Komposition bietet, nicht nur füllen und gestalten kann, sondern durch die Interaktion mit dem Rechner auch einen starken Einfluss auf die strukturelle Entwicklung des Stücks nehmen wird.

Die Sätze sind bis vor dem Interlude alle ohne Pause attacca zu spielen, die Gesamtdauer beträgt ca. eine gute Stunde.

Hören und Sehen

[Les Études Contrefaites – for virtual piano music: Gunnar Geisse \(2023\) video: Gunnar Geisse \(2025\)](#)

bisherige Auftritte in Zoglau:

Georg Janker

1999 Oktober Ignaz Schick's Decollage 3
2009 Juli Geisse - Janker - Pöschl

Gunnar Geisse

2009 Juli Geisse - Janker - Pöschl
2019 März Lentz - Geisse - Wertmüller

Veranstaltung No. 341 in Zoglaus3, Raum für Musik

Neon Dilemma

Elias Stemeseder

Klavier, Synthesizer

Robert Landfermann

Kontrabass, E-Bass

Leif Berger

Schlagzeug, Percussion

Sonntag, 8. März 2026, 12 Uhr (Matinee), Eintritt 22€

Jugendliche unter 18 Jahren frei

Schüler, Auszubildende und Studierende erhalten gegen Ausweis 50% Ermäßigung



Fotos : © Gerhard Richter (Elias Stemeseder, Leif Berger),
© Ursula Zeidler (Robert Landfermann)

Mit akustischen und elektronischen Instrumenten entspannen drei Protagonisten der jazzbasierten Improvisationsmusik einen Diskurs über Möglichkeiten des zeitgenössischen Zusammenspiels in historischer Instrumentierung. Konzepte und Ideen unterschiedlichen geografischen und zeitlichen Ursprungs werden zu neuartigen Ordnungsprinzipien umfunktioniert, welche es dem Ensemble ermöglichen, vermeintlich disparate musikalische Elemente miteinander in Einklang zu bringen. So ertönt feingliedrig Kontrapunktisches und tänzelnd Polyrhythmisches mühelos neben rohen Klangtürmen, vehementen Akkordclustern und schlichter Gesanglichkeit.

Hören und Sehen:

[live at Sowieso Berlin June 16th 2022](#)

[live at Hochschule für Musik und Tanz Köln](#)

bisherige Auftritte in Zoglau:

Elias Stemeseder

2015	Oktober	Robert Landfermann Quintett
2019	Oktober	Philipp Gropper's PHILM

Robert Landfermann

2012	Mai	Pablo Held Trio
2015	März	BASZ
	Juli	Kathrin Pechlof Trio
	September	Lillingers Grund
	Oktober	Robert Landfermann Quintett
2016	Dezember	Pablo Held Trio (10 Year Anniversary Tour)
2019	September	Entangled Music
2022	Oktober	Pablo Held Trio feat. Nelson Veras

Leif Berger

2014	Januar	Percussion
------	--------	------------

Doppelkonzert:

1.: Veranstaltung No. 342 in Zoglaus3, Raum für Musik

Die langfristige Entwicklung des Universums

Carl Ludwig Hübsch

Tuba

Matthias Schubert

Tenorsaxophon

Gerry Hemingway

Schlagzeug, Percussion

Freitag, 13. März 2026, 1. Konzert: 18 Uhr Eintritt 25 €

Beide Konzerte: Eintritt 40 €

Jugendliche unter 18 Jahren frei

Schüler, Auszubildende und Studierende erhalten gegen Ausweis 50% Ermäßigung



Kompositionen – Kommunikation – gefährliche Manöver: Die Kombination der Musiker **Carl Ludwig Hübsch, Matthias Schubert** und **Gerry Hemingway** spielt unter dem Titel „*Carl Ludwig Hübschs Langfristige Entwicklung des Universums*“. Entsprechend differenziert fließt die Kommunikation, die sich an den eigens für dieses Unterfangen geschriebenen Kompositionen entwickelt.

Raum für Entwicklung und genaue Vorgaben wechseln einander ab, sind dicht verwoben. Das Spiel dichter

Notate wechselt ab mit freien, expressiven Passagen. Improvisation ist Teil der Komposition, Komposition ist Teil der Improvisation. Im Zentrum steht das Spiel der drei exaltierten Musiker, das von schnell wechselnden Verhältnissen, Humor und überraschenden Harmonisierungen geprägt ist.

Das Trio spielte unter anderem auf dem Umbrella Jazz Festival, Ann Arbor Jazz Festival, Bloody Monday Festival New York, Doek Festival Bimhuis Amsterdam, Just Music Festival Wiesbaden, Berlin Jazzwerkstatt Festival, Chili Jazz Festival Österreich, Kania Jazz Festival Serbien und dem Eurojazz Festival Le Mans. Verschiedene Radioproduktionen wie z.B. mit dem SWR oder dem Blue Lake Radio Wisconsin. Die Arbeit des Trios ist auf vier CDs und einer DVD veröffentlicht.

Hören und Sehen:

[Live @ Jazzwerkstatt Peitz](#)

bisherige Auftritte in Zoglau:

[Carl Ludwig Hübsch](#)

2002 Dezember	Carl Ludwig Hübsch's Primordial Soup
2004 Juni	POST NO BILLS
2004 Dezember	HÜBEBLO
2007 November	Langfristige Entwicklung des Weltalls (mit Wolter Wierbos)
2009 Mai	Tuba Solo
2011 Mai	Eigensinniges: H-H-H
2013 Oktober	hübsch lê quan weber
2016 Juni	VO_UT
2021 November	HMZ META CULTURE
2025 November	HMZ- feat. Tiziana Bertoncini

[Matthias Schubert](#)

2007 November	Langfristige Entwicklung des Weltalls (mit Wolter Wierbos)
---------------	--

[Gerry Hemingway](#)

2013 Oktober	Frank Gratkowski Quartett
2024 Dezember	OM in memoriam Fredy Studer

Doppelkonzert:

2.: Veranstaltung No. 343 in Zoglau3, Raum für Musik

Windows and Mirrors

Sergio Armaroli Vibraphon

Veli Kujala Akkordeon, Mikroton-Akkordeon

Giancarlo Schiaffini Posaune

Harri Sjöström Soprano-, Sopraninosaxofon

Freitag, 13. März 2026, 2. Konzert: 20 Uhr Eintritt 25 €

Beide Konzerte: Eintritt 40 €

Jugendliche unter 18 Jahren frei

Schüler, Auszubildende und Studierende erhalten gegen Ausweis 50% Ermäßigung



Haben Sie schon einmal Quarter-Tone-Akkordeon, Vibraphon, Posaune und Saxophon zusammen improvisieren hören?

Das Quartett Amaroli/Kujala/Schiaffini/Sjöström vereint vier Improvisatoren der Extraklasse deren brillantes Zusammenspiel, Aufrufen faszinierender innerer Stimmen und Deklination vielfältiger Klangnuancen zu einer zeitgenössischen improvisierten Musik von klassischer Größe führt.

Die vier Musiker nähern sich dem Kern der dialogischen Perspektive, indem sie den Klang als eine sich wandelnde Materie betrachten und uns auf eine faszinierende, hochkomplexe kammermusikalische Reise durch Texturen, Melodien und innovativen Positionen mitnehmen.

Woher kommt solche Musik? Die reiche Musiktradition Italiens und Finnlands scheint auf, zahlreiche diffizile Spiegelungen werden verwoben, Orchestrales und Individuelles verschwimmt, die Jazztradition wird umarmt, - all dies nie unisono sondern sich stets separat ins Verhältnis setzend. Das ist wirklich große Kunst, die uns eine eigene Welt schenkt.

Das finnisch-italienische Ensemble erhielt für seine beiden ersten Alben "Windows & Mirrors |Milano Dialogues" 2022, sowie „More Windows & Small Mirrors | Milano Dialogues“ 2023 die TOP 3 Bewertung der Zeitschrift Jazz-Podium.

Sergio Armaroli, geboren 1972 in Italien, studierte Malerei und Musik an der Academia di Brera, der Academia del Teatro Alla Scala und am Conservatorio G. Verdi in Mailand sowie am Instituto Superior de Arte in Havanna, Kuba. Er lebt in Mailand.

Armaroli ist Maler, „konkreter Percussionist“ und Klangkünstler. In seiner Musik beeinflusst haben ihn Sylvano Bussotti, Alvin Curran, Brunhild Ferrari, John Cage und Marcel Duchamp. Er arbeitet eng mit Giancarlo Schiaffini zusammen. Zahlreiche CD Veröffentlichungen, Kooperationen.

s.a.: <https://www.erratum.it>

Veli Kujala, 1976 in Alahärmä in Finnland geboren, studierte Musik mit Schwerpunkt Komposition an der Sibelius-Akademie in Helsinki, wo er 2010 promovierte. Er lebt in Helsinki.

Kujala erhielt sowohl als Komponist als auch als Interpret zeitgenössischer Musik viele Auszeichnungen. Er tritt kontinuierlich als Solist, in kleineren Ensembles und in namhaften Orchestern auf. Er ist Mitentwickler des Vierteltonakkordeons. Er ist seit Beginn seiner Laufbahn in der improvisierten Musik sehr aktiv und arbeitet mit führenden zeitgenössischen Improvisator:innen zusammen. Er ist Leiter der Akkordeonklasse an der Sibelius-Akademie.

Giancarlo Schiaffini, 1942 in Rom geboren, studierte nach seinem Abschluss in Physik Musik und Komposition bei Karlheinz Stockhausen, György Ligeti, Vinko Globokar sowie elektronische Musik bei Franco Evangelisti. Er lebt in Rom. Er spielt Posaune und Tuba. Er ist Komponist, Interpret zeitgenössischer Musik und Improvisator. Schiaffini ist einer der Pioniere des Free-Jazz, er arbeitete u.a. mit John Cage, Karole Armitage, Luigi Nono, Giacinto Scelsi zusammen und ist Mitgründer des Kammerensemble Nuove Forme Sonore und des Italian Instabile Orchestra. Er tritt weltweit auf, hat eine umfangreiche Diskografie und mehrere Veröffentlichungen zu Posaunentechniken und Improvisation.

Harri Sjöström, 1952 in Turku in Finnland geboren, studierte am Lone Mountain College und am San Francisco Art Institute. Studien bei Hari Mann, Leo Wright und Steve Lacy. Er nahm an Workshops von John Cage, George Russell und Bill Dixon teil. Er lebt in Berlin.

Ab 1978 arbeitete er unter anderem mit Derek Bailey, Teppo Hauta-aho, Paul Lovens, John Russell, Paul Rutherford. Von 1990 bis 2016 enge Zusammenarbeit mit Cecil Taylor. Sjöström gründete zahlreiche Ensembles für zeitgenössische improvisierte Musik, darunter Quintet Moderne, MOVE Quintet, Sestetto Internazionale, Flight Mode und er ist Initiator und künstlerischer Leiter der Konzert- und Festivalreihe „[SoundScapes|Plattform](#) für improvisierte & Avantgarde-Musik“. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen.

Hören und Sehen:

[CD: Windows and Mirrors Milano Dialogues](#)

bisherige Auftritte in Zoglau:

Veli Kujala

2019 Januar	Sestetto Internazionale
2022 März	Sestetto Internazionale

Harri Sjöström

2017 Mai	Move Quintett
2019 Januar	Sestetto Internazionale
2022 März	Sestetto Internazionale
2024 Februar	Flight Mode Quartet

Sergio Armaroli und Giancarlo Schiaffini werden zum ersten Mal in Zoglau3 auftreten.

